

der sich den verschiedenen bisher bekannten Fassungen dieser Legende des hl. Hubertus zugesellt über die Zeit, ehe er Bischof wurde. Der Text ist in einem französischen, aus verschiedenen Vorlagen 1459 von Hubert le Prévost zusammengeschriebenen Leben des Heiligen benutzt worden, dessen Quellen und Ableitungen COENS feststellt. Auch seine 'Notes sur la légende de S. Hubert' (S. 345—362) gelten späten Ausläufern der Legende; er würdigt darin die Vita Huperti, die P. LEHMANN und N. BÜHLER 1913 aus dem heute in Fulda befindlichen Legendar von Blaubeuren herausgegeben haben (s. NA. 39, 204; SS. rer. Merov. 7, 849), und eine 1516 in Köln gedruckte Vita Hupperti des Dominikaners Jakob Magdalius von Gouda in 50 Distichen, beides Texte von bloß literarischer Bedeutung. Im Anschluß daran bespricht er durch das Jubiläum veranlaßte belgische Neuerscheinungen der letzten Jahre über den Heiligen, seinen Kult und das seinen Namen tragende Kloster St. Hubert. W. L.

748. In dem Nederlandsch archief voor kerkgeschiedenis, Nieuwe serie 18 (1925), 229 erklärt A. KEERS den in Altfrids Vita Liudgeri 1, 25 (ed. DIEKAMP S. 30; B. 2, c. 1 SS. 2, 412) erwähnten Ort Helewyret wohl mit Recht als Helwert zwischen Rottum und Usquert in der Provinz Groningen, nicht als Holwierde bei Delfzijl in derselben Provinz nach der bisher herrschenden Annahme. W. L.

749. In Mémoires de la Soc. d'hist. et d'arch. de Bretagne 6, 1 (1925), 3—56 wird eine neue Fassung der Vita s. Corentini nach einer Pariser Hs. von A. OHEIX (†) und E. C. FAWTIER-JONES veröffentlicht, zusammen mit Untersuchungen über das Verhältnis der verschiedenen Hss. der Vita. ROLAND, 'Etude critique de la vie de St. Walhère' in La terre Wallonne 14 (1926), 253—266 war uns nicht zugänglich, vgl. Revue d'hist. eccl. 23, 400 und über die späte Vita dieses belgischen Heiligen die Bolland., AA. SS. 23 iun. 6, 523.

750. ALBANO SORBELLI handelt in den Rendiconti delle sessioni della R. Accademia di scienze di Bologna 2. serie 9 (1925), 10—18 über 'La leggenda del b. Venturino da Bergamo' auf Grund einer neugefundenen Hs. dieser Heiligenvita (Ms. 1999 der Univ.-Bibl. Bologna).

751. In den Atti della Soc. stor. del Sannio 4 (1926) fasc. 1 S. 103—125 gibt ANTONIO DE RIENZO eine kurze Skizze vom